

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug,
Vaterschaftsfeststellungen



1992

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 8.4.2008
Artikelnummer: 5225202927004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VIII B, Telefon: +49 (0) 1888 / 6448167; Fax: +49 (0) 1888 / 6448994 oder E-Mail:
jugendhilfe@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008**
Vielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	<u>Erläuterung</u>
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	<u>Merkmals- übersicht</u>
Kinder und Jugendliche 1992 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften	<u>Tab 1</u>
Kinder und Jugendliche 1992, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde	<u>Tab 2</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts 1992	<u>Tab 3</u>
Vaterschaftsfeststellungen 1992	<u>Tab 4</u>
Ländertabellen	
Kinder und Jugendliche 1992 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaften nach Ländern	<u>LT 1</u>
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts, Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1992	<u>LT 2</u>
Zeitreihen 1991 - 2006	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Vaterschaftsfeststellungen, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	<u>ZR 1</u>

Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilfe-rechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe²⁾ gehören die Pfleg-schaften und Vormundschaften für Kinder und Jugend-liche.

Erläuterungen zur Statistik

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorge-rechtsentzug

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pfleg-schaftswesen gehören zu den traditionellen Auf-gaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraus-setzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Ent-zug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvor-mundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kin-des verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adop-tion freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Perso-nensorge und Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pfleg-schaft. Pfleg-schaften dienen der Fürsorge in per-sönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pfleg-schaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegen-heiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter be-stimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvor-mundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrückli-chen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erzie-henden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen An-trag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können zur Feststellung der Vaterschaft und / oder zur Geltendma-chung von Unterhaltsansprüchen beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistand-schaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweili-gen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekin-der, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde.

Demgegenüber wird die Zahl der *Vaterschaftsfeststel-lungen* in einer Jahressumme erfasst; ebenso die Maß-nahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts.

Diese Datei enthält umfassende Ergebnisse zu Pfleg-schaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerechts-entzug.

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Achstes Buch Sozial-gesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S.3134), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122).

²⁾Einen umfassenden Überblick über die Aufgaben der Ju-gendhilfe und der Jugendhilfestatistik ab 1991 gibt Ulrich Hoffmann: "Neuordnung der Jugendhilfestatistik", in: Wirt-schaft und Statistik, Heft 3/1991, S.153 ff.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

**Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-
erlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerechtsentzug**

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.						
	1	2	3	4	LT 1	LT 2	ZR 1
Pflegschaften	x				x		x
Vormundschaften	x				x		x
Beistandschaften	x				x		x
Pflegeerlaubnis		x				x	x
Vaterschaftsfeststellungen				x		x	x
Sorgerechtsentzug			x			x	x
Geschlecht	x	x	x		x	x	
Staatsangehörigkeit	x				x		
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach §43 SGB VIII besteht							x
Länder					x	x	

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

1 Kinder und Jugendliche 1992 unter Amtspflegschaft und
Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				unter Beistandschaft für Elternteile		
	gesetzliche Amtspflegschaft	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	insgesamt	darunter in Unterhalts- beistandschaften
			insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften			

Anzahl

Insgesamt	532 359	11 862	26 394	4 777	31 530	98 324	84 796
männlich	270 227	6 026	13 182	2 405	16 764	49 460	42 809
weiblich	262 132	5 836	13 212	2 372	14 766	48 864	41 987
Deutsch	505 964	10 521	23 770	X	26 567	96 255	X
männlich	256 464	5 344	11 868	X	13 597	48 384	X
weiblich	249 500	5 177	11 902	X	12 970	47 871	X
Nicht Deutsch	26 395	1 341	2 624	X	4 963	2 069	X
männlich	13 763	682	1 314	X	3 167	1 076	X
weiblich	12 632	659	1 310	X	1 796	993	X

Prozent

Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich	50,8	50,8	49,9	50,3	53,2	50,3	50,5
weiblich	49,2	49,2	50,1	49,7	46,8	49,7	49,5
Deutsch	95,0	88,7	90,1	X	84,3	97,9	X
männlich	48,2	45,1	45,0	X	43,1	49,2	X
weiblich	46,9	43,6	45,1	X	41,1	48,7	X
Nicht Deutsch	5,0	11,3	9,9	X	15,7	2,1	X
männlich	2,6	5,7	5,0	X	10,0	1,1	X
weiblich	2,4	5,6	5,0	X	5,7	1,0	X

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	in Tagespflege
	Anzahl			
Insgesamt	15 365	9 034	314	6 017
männlich	7 793	4 471	164	3 158
weiblich	7 572	4 563	150	2 859
	Prozent			
Insgesamt	100,0	58,8	2,0	39,2
männlich	100,0	57,4	2,1	40,5
weiblich	100,0	60,3	2,0	37,8

Geschlecht	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	9 160	4 480	4 680	100,0	48,9	51,1
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	7 288	3 514	3 774	100,0	48,2	51,8
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	7 930	3 874	4 056	100,0	48,9	51,1
dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 749	1 797	1 952	100,0	47,9	52,1

Deutschland

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
Vaterschaftsfeststellungen, Sorgerecht

4 Vaterschaftsfeststellungen 1992

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	%
Fälle insgesamt 1)	126 994	100,0
Vaterschaft festgestellt	116 509	91,7
durch freiwillige Anerkennung	109 224	86,0
durch gerichtliche Entscheidung	7 285	5,7
Vaterschaft nicht festgestellt	10 485	8,3

1) Nur die von Jugendämtern erfassten Fälle.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Insgesamt									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtspflegschaften	532 359	73 631	88 045	36 270	-	7 085	13 194	45 007
2	männlich	270 227	37 336	44 885	18 470	-	3 640	6 566	22 987
3	weiblich	262 132	36 295	43 160	17 800	-	3 445	6 628	22 020
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	339	370	390	565	-	635	493	421
5	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 862	1 017	1 760	583	223	128	250	963
6	männlich	6 026	530	898	282	112	71	121	486
7	weiblich	5 836	487	862	301	111	57	129	477
8	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	8	5	8	9	4	11	9	9
9	bestellte Amtspflegschaft	26 394	2 200	3 566	2 200	363	311	1 215	2 089
10	männlich	13 182	1 094	1 776	1 035	177	163	609	1 019
11	weiblich	13 212	1 106	1 790	1 165	186	148	606	1 070
12	je 10 000 Kinder und Jugendliche 1)	17	11	16	34	6	28	45	20
13	dar. in Unterhaltspflegschaften	4 777	262	806	109	24	18	390	328
14	bestellte Amtsvormundschaft	31 530	3 106	2 566	1 675	435	252	1 889	2 868
unter Beistandschaft für Elternteile									
15	insgesamt	98 324	5 527	7 159	39 731	8 488	251	1 477	4 024
16	männlich	49 460	2 839	3 700	19 976	4 102	121	757	2 033
17	weiblich	48 864	2 688	3 459	19 755	4 386	130	720	1 991
18	darunter in Unterhaltsbeistandschaften	84 796	5 316	5 667	35 574	5 470	194	949	3 481
19	männlich	42 809	2 742	2 932	17 944	2 679	97	493	1 773
20	weiblich	41 987	2 574	2 735	17 630	2 791	97	456	1 708
Deut									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
21	gesetzliche Amtspflegschaft	505 964	68 882	84 206	35 553	-	7 005	12 075	41 590
22	männlich	256 464	34 889	42 894	18 105	-	3 598	5 924	21 208
23	weiblich	249 500	33 993	41 312	17 448	-	3 407	6 151	20 382
24	gesetzliche Amtsvormundschaft	10 521	819	1 536	542	220	121	203	855
25	männlich	5 344	431	782	261	109	64	97	435
26	weiblich	5 177	388	754	281	111	57	106	420
27	bestellte Amtspflegschaft	23 770	1 776	3 047	2 071	354	297	1 063	1 830
28	männlich	11 868	880	1 504	973	170	155	549	894
29	weiblich	11 902	896	1 543	1 098	184	142	514	936
30	bestellte Amtsvormundschaft	26 567	2 665	2 284	1 501	418	246	976	2 003
mit Beistandschaften									
31	insgesamt	96 255	5 052	6 602	39 605	8 488	245	1 404	3 823
32	männlich	48 384	2 594	3 408	19 912	4 102	119	716	1 926
33	weiblich	47 871	2 458	3 194	19 693	4 386	126	688	1 897
Nicht									
Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
34	gesetzliche Amtspflegschaft	26 395	4 749	3 839	717	-	80	1 119	3 417
35	gesetzliche Amtsvormundschaft	1 341	198	224	41	3	7	47	108
36	bestellte Amtspflegschaft	2 624	424	519	129	9	14	152	259
37	bestellte Amtsvormundschaft	4 963	441	282	174	17	6	913	865
mit Beistandschaften									
38	insgesamt	2 069	475	557	126	-	6	73	201
39	männlich	1 076	245	292	64	-	2	41	107
40	weiblich	993	230	265	62	-	4	32	94

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
samt											
-	64 695	142 872	28 667	9 832	-	5	23 056	-	532 351	8	1
-	32 582	72 503	14 584	4 855	-	3	11 816	-	270 221	6	2
-	32 113	70 369	14 083	4 977	-	2	11 240	-	262 130	2	3
-	450	428	386	507	-	-	474	-	434	-	4
227	1 573	2 916	611	222	428	347	354	260	10 280	1 582	5
111	773	1 475	318	112	240	177	186	134	5 199	827	6
116	800	1 441	293	110	188	170	168	126	5 081	755	7
5	11	9	8	11	4	6	7	5	8	5	8
259	3 763	5 376	1 861	252	469	317	1 942	211	24 368	2 026	9
119	1 862	2 675	968	134	244	151	1 039	117	12 170	1 012	10
140	1 901	2 701	893	118	225	166	903	94	12 198	1 014	11
6	26	16	25	13	5	5	40	4	20	6	12
13	1 073	924	103	18	203	47	365	94	4 377	400	13
253	3 250	8 896	2 468	536	688	658	1 624	366	28 703	2 827	14
593	5 247	9 618	6 516	498	2 185	2 037	2 418	2 555	50 857	47 467	15
283	2 647	4 879	3 266	238	1 072	1 060	1 190	1 297	25 725	23 735	16
310	2 600	4 739	3 250	260	1 113	977	1 228	1 258	25 132	23 732	17
510	4 645	8 141	5 825	449	2 093	1 606	2 384	2 492	44 327	40 469	18
242	2 362	4 092	2 945	210	1 026	842	1 168	1 262	22 436	20 373	19
268	2 283	4 049	2 880	239	1 067	764	1 216	1 230	21 891	20 096	20
sche											
-	62 692	134 488	27 394	9 453	-	5	22 621	-	505 956	8	21
-	31 526	68 148	13 921	4 663	-	3	11 585	-	256 458	6	22
-	31 166	66 340	13 473	4 790	-	2	11 036	-	249 498	2	23
218	1 418	2 513	535	209	426	334	317	255	8 975	1 546	24
108	696	1 269	280	106	240	170	164	132	4 533	811	25
110	722	1 244	255	103	186	164	153	123	4 442	735	26
249	3 537	4 778	1 685	225	463	313	1 878	204	21 781	1 989	27
115	1 743	2 384	871	120	240	149	1 008	113	10 877	991	28
134	1 794	2 394	814	105	223	164	870	91	10 904	998	29
250	2 973	7 572	2 057	457	670	603	1 535	357	23 857	2 710	30
593	5 166	9 311	6 340	492	2 183	2 028	2 368	2 555	48 817	47 438	31
283	2 610	4 715	3 176	236	1 071	1 055	1 164	1 297	24 662	23 722	32
310	2 556	4 596	3 164	256	1 112	973	1 204	1 258	24 155	23 716	33
deutsche											
-	2 003	8 384	1 273	379	-	-	435	-	26 395	-	34
9	155	403	76	13	2	13	37	5	1 305	36	35
10	226	598	176	27	6	4	64	7	2 587	37	36
3	277	1 324	411	79	18	55	89	9	4 846	117	37
-	81	307	176	6	2	9	50	-	2 040	29	38
-	37	164	90	2	1	5	26	-	1 063	13	39
-	44	143	86	4	1	4	24	-	977	16	40

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	9 160	630	1 491	758	202	71	403	571
2	männlich	4 480	272	726	410	99	33	189	270
3	weiblich	4 680	358	765	348	103	38	214	301
4	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	7 288	507	1 038	561	151	80	314	486
5	männlich	3 514	214	489	303	72	39	130	232
6	weiblich	3 774	293	549	258	79	41	184	254
7	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	7 930	624	792	599	252	95	340	475
8	männlich	3 874	275	369	317	130	51	144	227
9	weiblich	4 056	349	423	282	122	44	196	248
10	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 749	306	453	248	164	45	136	218
11	männlich	1 797	143	208	121	82	24	52	105
12	weiblich	1 952	163	245	127	82	21	84	113
Vaterschaftsfeststellungen 1)									
13	Fälle insgesamt	126 994	11 701	15 266	8 123	5 841	1 105	3 640	7 592
14	Vaterschaft festgestellt	116 509	10 847	13 769	7 729	5 633	1 026	3 429	6 766
15	durch freiwillige Anerkennung	109 224	10 212	12 813	7 338	5 561	935	3 155	6 249
16	durch gerichtliche Entscheidung	7 285	635	956	391	72	91	274	517
17	Vaterschaft nicht festgestellt	10 485	854	1 497	394	208	79	211	826
Am Jahresende									
18	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde	15 365	1 103	2 030	2 316	849	24	722	335
19	männlich	7 793	571	997	1 296	436	15	356	168
20	weiblich	7 572	532	1 033	1 020	413	9	366	167
21	in Vollpflege	9 034	634	1 178	731	836	4	194	223
22	männlich	4 471	316	535	399	426	2	90	109
23	weiblich	4 563	318	643	332	410	2	104	114
24	in Wochenpflege	314	16	93	44	4	3	18	2
25	in Tagespflege	6 017	453	759	1 541	9	17	510	110

1) Nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle.

Vaterschaftsfeststellungen sowie Pflegeerlaubnis nach Ländern 1992

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
131	813	2 658	420	182	211	226	295	98	8 115	1 045	1
62	409	1 314	194	104	104	104	150	40	3 975	505	2
69	404	1 344	226	78	107	122	145	58	4 140	540	3
122	540	2 353	310	122	180	202	223	99	6 383	905	4
55	265	1 180	133	67	94	91	105	45	3 076	438	5
67	275	1 173	177	55	86	111	118	54	3 307	467	6
212	605	2 427	324	112	245	326	284	218	6 508	1 422	7
103	306	1 238	130	60	137	157	132	98	3 158	716	8
109	299	1 189	194	52	108	169	152	120	3 350	706	9
125	229	952	113	61	191	184	187	137	2 857	892	10
61	114	466	48	31	102	84	88	68	1 357	440	11
64	115	486	65	30	89	100	99	69	1 500	452	12
5 088	10 697	24 477	4 812	1 388	9 688	7 615	4 384	5 577	89 297	37 697	13
4 950	9 773	21 158	4 102	1 213	9 441	7 284	4 176	5 213	80 175	36 334	14
4 917	8 941	18 642	3 778	1 099	9 392	7 206	3 871	5 115	73 342	35 882	15
33	832	2 516	324	114	49	78	305	98	6 833	452	16
138	924	3 319	710	175	247	331	208	364	9 122	1 363	17
556	608	4 310	989	33	394	622	109	365	11 785	3 580	18
273	291	2 129	489	15	198	321	58	180	5 947	1 846	19
283	317	2 181	500	18	196	301	51	185	5 838	1 734	20
512	89	2 539	649	25	374	611	88	347	5 787	3 247	21
255	39	1 247	316	12	186	318	48	173	2 795	1 676	22
257	50	1 292	333	13	188	293	40	174	2 992	1 571	23
4	27	64	22	-	3	3	2	9	289	25	24
40	492	1 707	318	8	17	8	19	9	5 709	308	25

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende						
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft						
1	gesetzliche Amtspflegschaft 1)	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	323	339	350	366	380	396
3	bestellte Amtspflegschaft	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	16	17	19	19	20	20
5	darunter in Unterhaltspflegschaften	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067
6	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	7	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012
9	unter Beistandschaft für Elternteile 1)	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften 3)	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148
	Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr						
11	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518
11A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	6	6	6	6	6	6
12	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163
12A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2)	5	5	5	5	5	5
13	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075
	Vaterschaftsfeststellungen 4) Im Berichtsjahr						
15	Fälle insgesamt	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417
16	Vaterschaft festgestellt	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517
17	durch freiwillige Anerkennung	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194
18	durch gerichtliche Entscheidung	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323
19	Vaterschaft nicht festgestellt	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900
	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde (am Jahresende)						
20	in Vollpflege	8 518	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392
21	in Wochenpflege	450	314	250	221	249	722
22	in Tagespflege 5)	6 676	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533
23	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	-	-	-	-	-	-

1) Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2) Bevölkerungsstand: 31.12.

3) Ab 2000 werden Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4) Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle, ab 2005 nicht mehr erhoben

5) Ab 2005 nicht mehr erhoben.

6) Erhebung ab 2005

und Jugendhilfe 1991 - 2006

schaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
stellungen, Sorgerecht

1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Lfd. Nr.
650 635	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
410	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
32 300	28 046	25 203	24 607	24 646	24 857	26 760	26 049	26 957	27 261	3
20	18	16	16	16	16	18	18	19	19	4
4 631	2 669	1 717	1 546	931	984	912	661	625	537	5
12 667	13 001	10 851	10 075	10 388	10 268	10 217	9 554	9 311	8 567	6
8	8	7	6	7	7	7	6	6	6	7
35 838	35 272	33 221	33 056	32 851	31 721	32 761	30 935	30 447	29 900	8
130 285	706 414	673 503	660 304	663 920	667 828	683 416	684 062	689 046	685 069	9
113 538	261 273	393 106	-	-	-	-	-	-	-	10
8 969	8 393	8 413	8 496	8 985	8 536	8 888	10 516	9 724	10 764	11
6	5	5	5	6	6	6	7	7	7	11A
7 984	7 717	7 774	7 505	8 099	8 123	8 104	8 527	8 686	9 572	12
5	5	5	5	5	5	5	6	6	7	12A
7 159	6 380	6 220	6 094	6 548	6 389	6 233	6 256	6 809	7 538	13
3 053	2 710	2 539	2 526	2 761	2 501	2 257	2 062	2 052	2 143	14
148 959	136 029	110 348	105 108	104 483	104 569	109 051	108 697	x	x	15
140 333	129 483	105 064	100 801	100 788	101 113	105 973	105 818	x	x	16
131 908	120 864	97 231	93 095	93 443	93 116	97 669	97 546	x	x	17
8 425	8 619	7 833	7 706	7 345	7 997	8 304	8 272	x	x	18
8 626	6 546	5 284	4 307	3 695	3 456	3 078	2 879	x	x	19
6 831	6 556	7 078	5 702	5 201	4 713	4 749	3 758	5 438	5 548	20
163	105	83	82	81	82	56	36	90	129	21
6 797	6 937	7 578	7 351	9 014	7 461	8 408	8 901	x	x	22
-	-	-	-	-	-	-	-	15 158	24 472	23